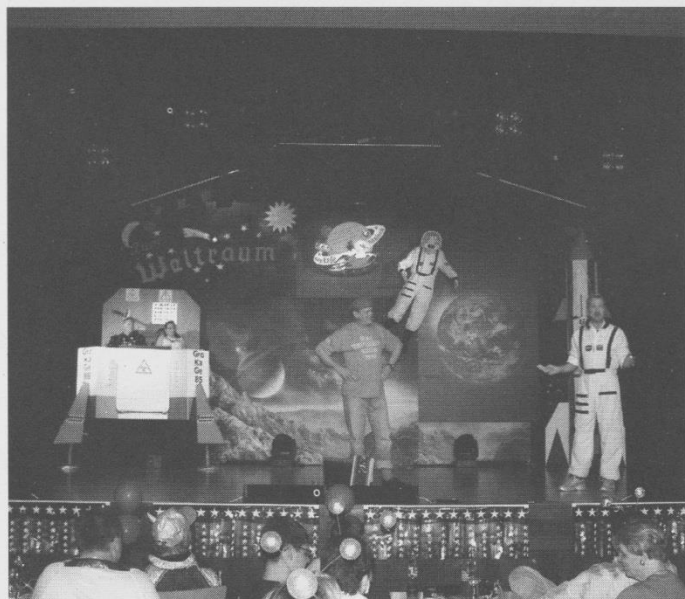


## Zweiter Teil der Großen Prunksitzung der GroKaGe Malsch e. V. im Bürgerhaus

Seit 2006 finden die Prunksitzungen der GroKaGe Malsch e.V. unter einem Motto statt, das diesjährige lautet „Der Weltraum – unendliche Narretei – die GroKaGe ist 85 Jahre dabei“. Die hervorragende Bewirtung wurde von 30 Vereinsaktiven (Musikverein Sulzbach, Verein Sulzbach900 und FV Sulzbach) mit Bravour gemeistert. Anerkennung gebührt auch den vielen fleißigen GroKaGe-Helferinnen und -Helfern, die an allen Stellen präsent waren und für den reibungslosen Ablauf der großen Veranstaltung sorgten sowie am Ende alles wieder auf Vordermann brachten.

Nach der PAUSE kündigte Thomas Jösel den „Brudler“ Manfred Rubel an, der sogleich die Politik auf's Korn nahm. Eine Stimmungskanone par excellence! Der Saal tobte vor Begeisterung und sparte nicht an Beifall.

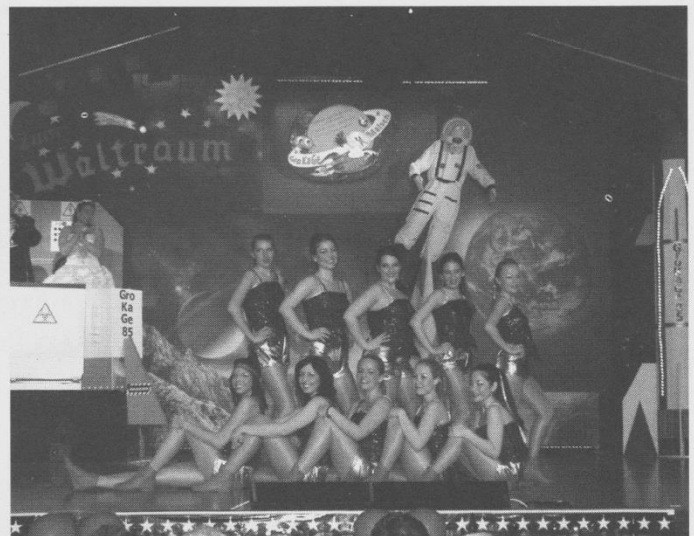


Anschließend trat der Bollehohlchor in Erscheinung und sang, Matthias Barth am Klavier, das Lied von Major Tom „völlig losgelöst von der Erde...“ Nach heftigem Applaus und dreifachem Tusch der Sitzungskapelle brachten sie das Lied „auf der schwäb'schen Eisenbahn...“ umgetextet zu Gehör und erteten großen Beifall des Publikums, das den Refrain des Liedes „trulla trulla trullala...“ laut mitsang. Zur Bürgerhausituation spielte Matthias Barth auf seiner Gitarre „und jetzt sing ich meine Lieder, tanz mit Tränen in den Augen...“ mit verändertem Text, der Chor stimmte mit ein. Es folgten „Sternenhimmel“ und „ein Stern, der deinen Namen trägt...“ Der Bollehohlchor ist KULT und weit über die Grenzen von Malsch hinaus bekannt. Natürlich gab es auch noch eine Zugabe: „Liebe Freunde, auf Wiedersehen“. Die Sitzungskapelle spielte einige stimmungsvolle Schunkellieder, mit denen der ganze Saal in Bewegung geriet.

Danach erschien ein „Engel auf Erden“ namens Paula, hervorragend dargestellt von Simone E. Krüger. Paula sah bei den Mälschern immer wieder mal nach dem Rechten und gab ihnen so manch einen gutgemeinten Rat. Dafür bekam sie auch reichlichen Applaus. Es folgte der 1. Mälscher Fanfarenzug mit seinem zweiten großartigen musikalischen Auftritt an diesem Abend. Besonders sei hier die Gruppe der Trommler erwähnt, die zusammen mit ihrem Paukenschläger Markus Bechler eine grandiose Vorstellung lieferten, auch die Fahnschwinger kamen noch einmal zum Ein-



satz. Eine amüsante Aufführung boten anschließend „Zwei von einem anderen Stern“: Christiane Durm und Jürgen Fuchs als Stewardessen der „Mälscher Storcheneierleins“, eine durchaus ernst zu nehmende Konkurrenz zur „Luschthansa“! Die Storchengarde zeigte einen modernen Showtanz, nach dem Countdown von 10 bis zero erklang das Badnerlied und die Mädels gaben noch eine fetzige Zugabe.



Mit Stolz versprach Thomas Jösel einen ganz besonderen Augenschmaus und Gänsehautfeeling. Es war gelungen, die Fahnschwinger Rastatt, mehrfache Weltmeister im Fahnschwingen und Fahnenhochwerfen, für einen Gastauftritt zu gewinnen. Plötzlich wurde es dunkel (Schwarzlicht) und eine beeindruckende Kunstvorführung zu emotional passender Musik begann. Die Akteure waren schwarz gekleidet, so dass man als Zuschauer nur die leuchtenden Fahnen wahrnehmen sollte. Die GroKaGe-Fahne war auch mit dabei. Absoluter Höhepunkt ihrer Darbietungen war das Fahnenhochwerfen und im Wechsel fangen. Danach stieg „Dä Gaisepeter“ alias Stefan Gerstner in die Bütt, gefolgt von einem Auftritt der „Rotgardisten“, die sich im Laufe ihrer tänzerischen Vorführung als das „Landgrabenballett“ entpuppten. Sie bildeten den letzten großen Höhepunkt des Sitzungsprogramms, nicht ohne eine Zugabe zu gewähren, bevor zum Finale sämtliche Akteure noch einmal gemeinsam auf der Bühne standen und den letzten großen Applaus erfreut entgegennahmen.

Aufgrund der vielen Zugaben endete die 1. Große Prunksitzung der GroKaGe erst um 1.00 Uhr nachts, ein Stockwerk tiefer gab's im Anschluss eine „Faschings-After-Show-Party“ bis in die frühen Morgenstunden.